

zielstrebigen politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen, wenn immer mehr Arbeitskollektive die Beschlüsse des IX. Parteitages zu ihrer eigenen Sache machen und im Ringen um hohe schöpferische Leistungen dem sozialistischen Wettbewerb qualitativ neue Züge verleihen. So wird in vielen Wettbewerbsbeschlüssen die Intensivierung als Kern des sozialistischen Wettbewerbs bezeichnet. Darin kommt zum Ausdruck, daß der Intensivierung der wichtigste Platz im Wett-eifern um die Erfüllung der Hauptaufgabe eingeräumt wird.

Viele Parteiorganisationen richten deshalb in verstärktem Maße ihre politisch-ideologische Arbeit in den wissenschaftlich-technischen Bereichen und mit den Neuerern der Produktion darauf, daß die Wissenschaftler, Ingenieure, Konstrukteure, Technologen und Neuerer ihr ganzes Wissen und Können für hohe schöpferische Leistungen einsetzen. Voraussetzung dafür ist, daß die Werktätigen umfassend über die Aufgaben und Probleme des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sowie über die Marktbewährung ihrer Erzeugnisse informiert werden.

Grundlage des
Wettbewerbs

So sind zum Beispiel im Petrolchemischen Kombinat Schwedt die Intensivierungskonzeption und der Plan Wissenschaft und Technik Grundlage des sozialistischen Wettbewerbs. Im Ringen um die gezielte Überbietung des Planes werden sie eng miteinander verbunden. Die politische Führungstätigkeit der Parteiorganisation hat bewirkt, daß sich im Aromatenbereich des Betriebes im Kampf um die Erreichung des gemeinsamen Wettbewerbszieles die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Arbeitern, Technikern, Technologen, Ökonomen und Wissenschaftlern entwickelt. Damit wird der wissenschaftlich-technische Fortschritt durch die gemeinsame schöpferische Initiative aller Werktätigen entscheidend gefördert und die Intensivierung des Produktionsprozesses, die Erhöhung der Effektivität und die Steigerung der Arbeitsproduktivität vorangetrieben.

Dabei spielen so bedeutsame Wettbewerbsinitiativen wie „Den Jahresplan in 50 Wochen erfüllen“ und „Wer gute Qualität kaufen will, muß gute Qualität produzieren“ eine große Rolle. Erfolgreich arbeitet das Kollektiv im Aromatenbereich mit dem Haushaltsbuch und den Materialkonten. Alle Anstrengungen, insbesondere die über einen längeren Zeitraum geführten Initiativschichten, sind darauf gerichtet, die maximalen Leistungsmöglichkeiten des gesamten Reproduktionsprozesses zu erforschen und mit optimaler Effektivität und Produktivität nutzbar zu machen.

Die Ergebnisse des Schwedter Aromatenkollektivs vermitteln den Parteiorganisationen wertvolle Erfahrungen. Hier werden konkrete abrechenbare Wettbewerbsaufgaben aus der Intensivierungskonzeption abgeleitet. Damit nutzen die Chemiewerker den Wettbewerb, um entsprechend der Zielstellung des IX. Parteitages neue Technologien und Erzeugnisse zu entwickeln sowie ihre Überführung in die Produktion zu beschleunigen.-

Das Wichtigste ist
das Ergebnis

Das Kriterium für eine gute politische Führungstätigkeit der Parteiorganisation ist nicht allein die Anzahl der Initiativen, die in einem Bereich oder Betrieb angewendet werden. Das Ergebnis ist wichtig: die allseitige Planerfüllung, besonders die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erfüllung weiterer entscheidender qualitativer Kenn-